

25 JAHRE

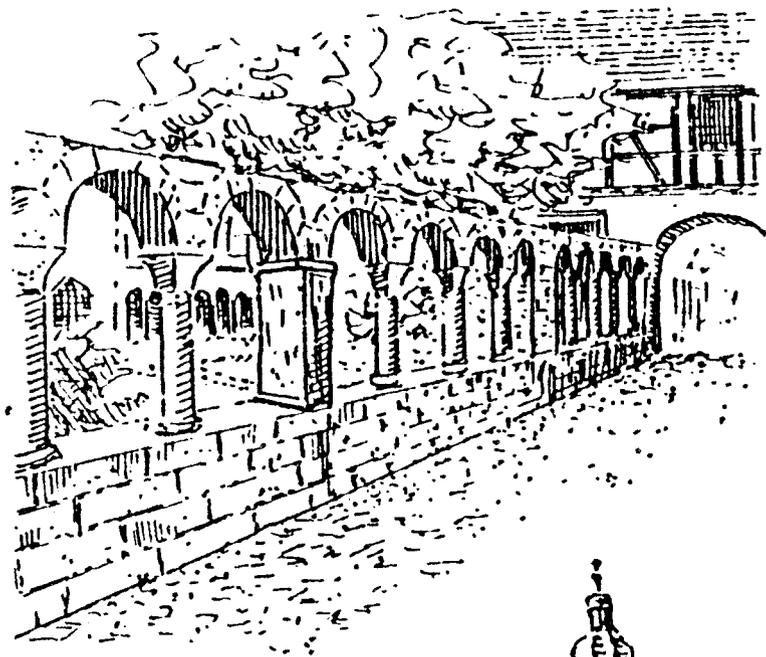
**DAV
Sektion Hesselberg**



**ALPENVEREIN
FEUCHTWANGEN**

**8 S 26
Festschr.
(1993)**

**Archiv-
Exemplar
nicht ausleihbar**



25 JAHRE

DAV - ORTSGRUPPE FEUCHTWANGEN

SEKTION HESSELBERG

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM 1993

Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins

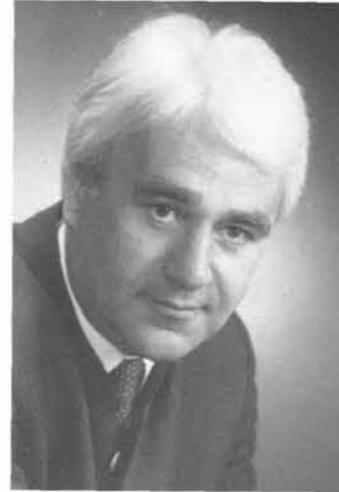
2001 1251

Archiv-Ex.

25 Jahre Ortsgruppe Feuchtwangen

Besondere Veranstaltungen

5. 3. 1993 Jahreshauptversammlung
„25 Jahre Alpenverein Feuchtwangen im Bild“
20.00 Uhr Gasthaus „Sonne“
2. 4. 1993 Die Kletterer
„Von Feuchtwangen bis auf 4807 m – Mt. Blanc“
20.00 Uhr Gasthaus „Sonne“
17. - 25. 4. Ausstellung in der „Kleinen Galerie“
1993 „25 Jahre Alpenverein Feuchtwangen“
Eröffnung: 17. 4. 1993 16.00 Uhr
24. 4. 1993 Konzert des CORO ALPINO TRENTINO
19.30 Uhr Stadthalle „Kasten“
1. 5. 1993 Sternwanderung nach Feuchtwangen
ab 11.00 Uhr Frühschoppen an der TuS-Turnhalle
1. 10. 1993 Die Jugend der Ortsgruppe
Bilder und Geschichten aus 20 Jahren Jugendarbeit
20.00 Uhr Gasthaus „Wilder Mann“
16. 10. 1993 Festabend mit
dem Feuchtwanger Blechbläserensemble
den Feuchtwanger Zeiselessängern
20.00 Uhr Stadthalle „Kasten“



Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Feuchtwangen

Dem Alpenverein zum 25sten ins Stammbuch

Wir leben nicht in einer Zeit altruistischer Nächstenliebe und dennoch wäre unsere Gesellschaft ohne ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen weder denkbar noch lebensfähig. Wenn wir doch nur mit dem Begriff „Ehre“ wieder etwas mehr anfangen könnten, nicht so sehr das Materielle in jeder zielgerichteten Tätigkeit sähen, die unschätzbaren Verdienste des freiwilligen Amtes würden wiederum mehr ge- und beachtet. Gute Beispiele gibt es immer noch viele, und mich freut es besonders, daß die Arbeit unseres Alpenvereins 1993 zum silbernen Jubiläum stärker die verdiente Würdigung der Öffentlichkeit erfährt. Seit 25 Jahren sind die Mitglieder für uns tätig, klettern und wandern, um ihre Persönlichkeit zu formen, spuren Loipen, markieren Wanderwege und küm-

mern sich intensiv um die interessierte Jugend der Stadt. Im Alpenverein verbinden sich harmonisch eigene, sinnvoll gestaltete Freizeit, Nutzen für die Allgemeinheit und Liebe und Sorge für die Natur. Gleiche Interessen bilden dabei eine Vereinsgemeinschaft, die aus sich selbst heraus für alle mehr zurückgibt als jeder einzelne einbringen muß. Den guten Geist des Vereins und im Verein verkörpert Gerhard Häblein, der jetzt 23 Jahre den Vorsitz mit Umsicht und Verantwortungsbewußtsein ausfüllt. Ihm dankt die Stadt stellvertretend für alle Vereinsmitglieder für seine immer bereite Mithilfe auf vielen Gebieten, ihm danke ich für sein Interesse an uns, für seinen Einsatz im Verein und im öffentlichen Leben unserer Stadt.

Der Ortsgruppe Feuchtwangen der Alpenvereinssektion Hesselberg gelten meine Glückwünsche zum 25jährigen Bestehen. Meine Freude über Ihre aktive Gemeinschaft verbinde ich mit der Hochachtung, unserem Dank und der Bitte, daß Ihnen unsere Stadt auch weiterhin am Herzen liegt.

Ihr

Wolf Rüdiger Eckhardt



Grußwort des 1. Vorsitzenden der Sektion Hesselberg

Im Jahr 1993 feiert unsere Ortsgruppe Feuchtwangen Sektion Hesselberg des Deutschen Alpenvereins e.V. im Rahmen mehrerer Veranstaltungen ihr 25jähriges Bestehen. Dazu übermittle ich die besten und herzlichsten Glückwünsche der Sektion Hesselberg im Namen des Vorstandes, des Beirates und der gesamten Mitglieder. Die Untergruppe Feuchtwangen wurde mit eigener Satzung unter der Führung und Leitung von Hermann Rupp aus bereits der Sektion angehörenden und anderen Mitgliedern gegründet, um eine bessere Zusammengehörigkeit, Eigenständigkeit und Präsentation gegenüber der Sek-

tion und anderen Stellen zu untermauern. Kurze Zeit später übernahm die Leitung der Feuchtwanger Gerhard Häblein, die Untergruppe wurde Ortsgruppe Feuchtwangen und die Selbständigkeit weiter ausgebaut. So konnte sich diese Ortsgruppe zu einem veranstaltungsmäßig bedeutenden Verein in der Stadt Feuchtwangen entwickeln.

Der Grund der Alpenvereinsgründung ist für viele jüngere Leute nicht mehr so einfach nachvollziehbar. Die Anfänge lagen z.B. in der Notwendigkeit, in Fahrgemeinschaften das gemeinsame Skilaufen oder Bergwandern in den Alpen überhaupt erst zu ermöglichen und dazu Kameradschaft und Geselligkeit zu pflegen.

Daß die Kameradschaft und die Freundschaft genauso wie die gemeinsamen Ziele und Veranstaltungen im Bergwesen auf solider Basis stehen, davon konnte ich mich in den 13 Jahren meiner Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Feuchtwangen überzeugen. Es freut mich, daß mein Freund Gerhard Häblein mit seinen Mitgliedern und Mitarbeitern eine so schlagkräftige Truppe hinter sich weiß.

Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, die stets bereit sind, für die Ortsgruppe zu arbeiten. Nicht allein dadurch, aber doch wesentlich davon beeinflusst konnte die Ortsgruppe Feuchtwangen ihren Mitgliederstand zum 31. 12. 92 auf 460 Personen ausbauen und hält damit 33,7 % von 1363 Mitgliedern der Gesamtsektion Hesselberg.

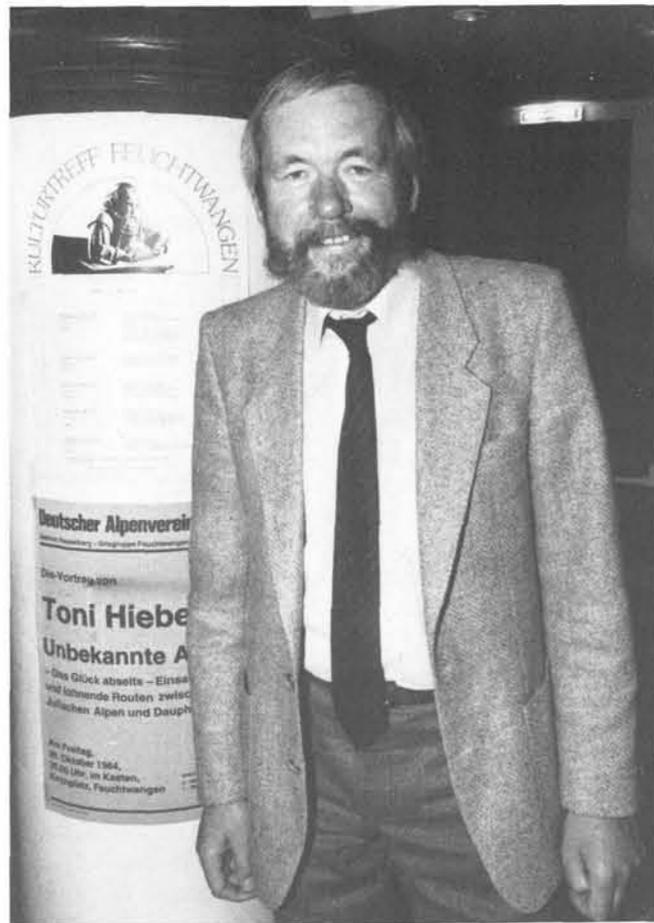
Ich bedanke mich bei den beherzten Männern und Frauen der Gründerstunde und wünsche der Ortsgruppe Feuchtwangen weiterhin ein gutes Gedeihen, guten Zuspruch bei den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und in der Zukunft, denn dadurch wird die Arbeit der Initiatoren am besten belohnt.

Für die Zukunft wünsche ich alles Gute

mit Ski- und Bergheil

Ihr

Friedrich Pfister
1. Sektionsvorsitzende



Peiting, den 8. 1. 1993

Liebe Feuchtwanger Bergfreunde,

gerne erinnere ich mich an die herzliche Gastfreundschaft sowie an das gute Publikum anlässlich meines Dia-Vortrages am 12. 10. 1988 in Feuchtwangen. Zum 25jährigen Bestehen der Ortsgruppe möchte ich herzlich gratulieren und für die weitere Zukunft alles Gute wünschen.

Euer

Michel Hieber

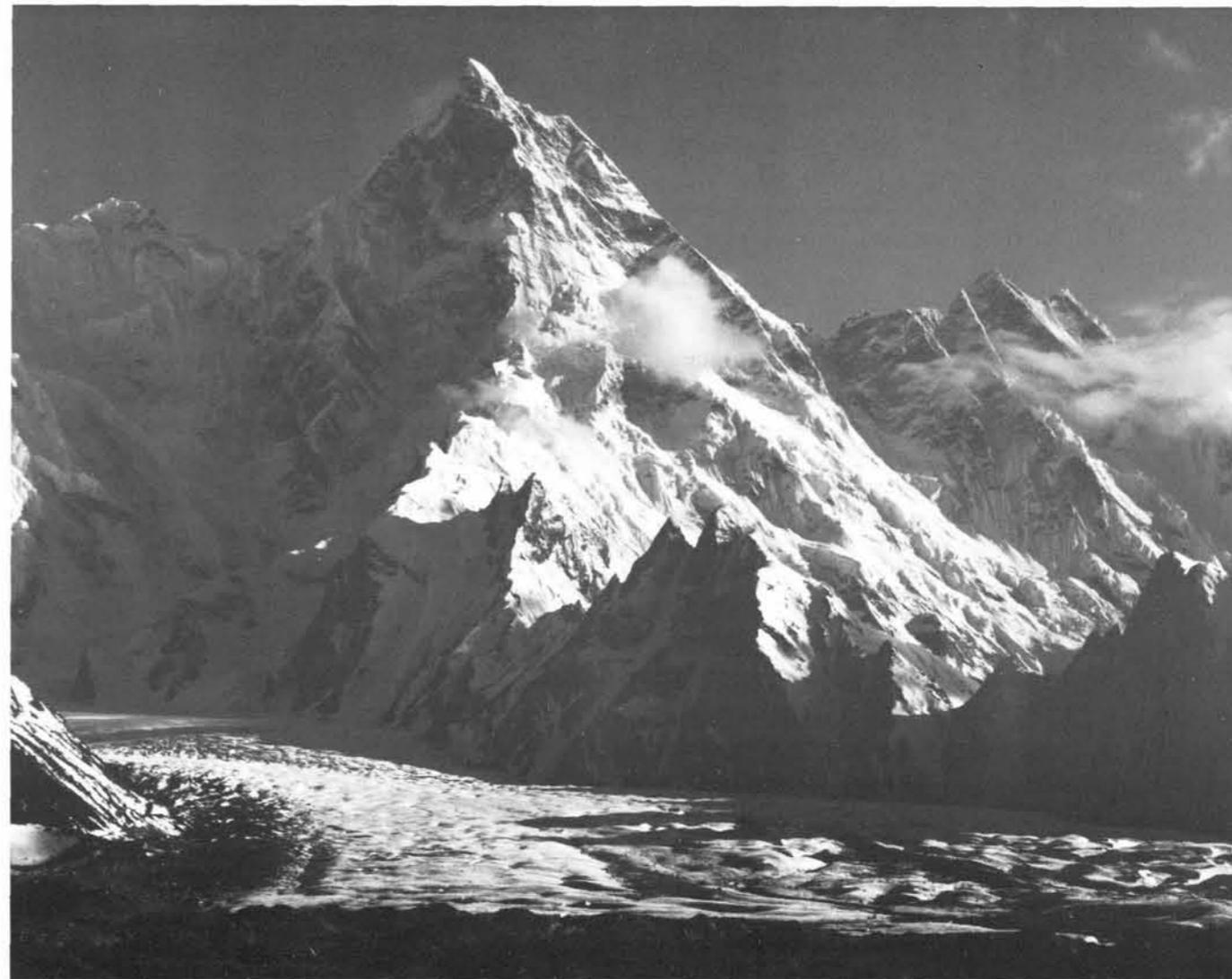
Liebe Bergfreunde der DAV Ortsgruppe Feuchtwangen, sehr geehrter Herr Häblein!

Zum 25jährigen Gründungsfest der DAV Ortsgruppe Feuchtwangen möchte ich die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Ich erinnere mich gerne an die Vortragsabende vergangener Jahre in Feuchtwangen, bei denen ich den Bergfreunden von meinen Fahrten berichten konnte.

Ich wünsche der Ortsgruppe für die nächsten Jahre viel Bergsteigerglück und Erfolg in den herrlichen Gebirgen unserer Erde und auch bei unserer gemeinsamen Aufgabe, diese geliebte Landschaft in unserem Sinne zu erhalten.

Mit herzlichen Bergsteigergrüßen

Kris Besenmüller



Pakistan Masherbrum 7821 m



Grußwort des Leiters der Ortsgruppe Feuchtwangen

Liebe Mitglieder, verehrte Freunde der Ortsgruppe Feuchtwangen in der Sektion Hesselberg!

Die Ortsgruppe kann in diesem Jahr auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum ist ein Anlaß zur Freude, zum Feiern und zum dankbaren Nachdenken.

Zunächst aber möchte ich, auch im Namen der gesamten Vorstandschaft, allen Bergkameraden, Freunden und Gönnern, die uns in diesem Jahr bei unseren zahlreichen Veranstaltungen die Ehre ihres Besuches erweisen, einen herzlichen Willkommensgruß entbieten.

Am 20. Februar 1968 haben 43 Alpenvereinsmitglieder unter der Führung von Hermann Rupp diese Ortsgruppe aus der Taufe gehoben. Vor ihnen lag ein Buch mit zahlreichen unbeschriebenen Seiten, die in den folgenden Jahren mit einer Vielzahl von Daten, Ereignissen und Namen gefüllt werden sollten. Wir haben uns bemüht, die Aufgaben des DAV zu erfüllen, nämlich das Bergsteigen und Wandern, insbesondere auch für die Jugend, zu fördern, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Berge zu erweitern und zu verbreiten und dadurch die Liebe zur Heimat zu pflegen und zu stärken. Mit der Betreuung der Feuchtwanger Wanderwege und der Skilanglaufloipen, durch viele öffentliche Vorträge und kulturelle Veranstaltungen haben wir darüberhinaus für unsere Heimatstadt zu wirken gesucht. Dies gelang nur, weil genügend Freunde und Helfer bei vielen kleinen Dingen ebenso wie bei größeren Aufgaben uneigennützig für die Ortsgruppe wirkten. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich Dank sagen.

Welche Motive waren es wohl, die diese Entwicklung ermöglichten? Die gemeinsame Faszination des Bergerlebnisses und die Ehrfurcht vor der Schöpfung kann die Menschen vom Alltagserleben weg und hin zu sich selbst führen. Sie kann sie aber auch dazu bringen, sich für andere einzusetzen. Wir werden unsere Arbeit in den nächsten Jahren erfolgreich fortführen können, wenn der Zusammenhalt innerhalb unserer Ortsgruppe so wie bisher bestehen bleibt. Ich wünsche, daß Alte wie Junge weiterhin im Verein Freude finden und daß aus den Reihen der Jugend diejenigen heranwachsen, die unsere Vereinsarbeit einmal weiterführen werden.

Allen Mitgliedern wünsche ich, daß ihnen unsere Unternehmungen weiterhin Naturerlebnis, Abenteuer und Gemeinschaftserleben bringen und daß wir alle noch lange Freude an der Natur und den Bergen haben können. Ich wünsche der Ortsgruppe ein fröhliches und erlebnisreiches Jubiläum. Feiern Sie mit, nehmen Sie weiterhin am Vereinsgeschehen teil und halten Sie auch in Zukunft Ihrem Verein die Treue, um ihm eine gute Zukunft zu ermöglichen.

Gerhard Häblein
Leiter der Ortsgruppe

Das kleine ABC der Ortsgruppe

(oder: die alphabetische Chronik eines Vereins)

- A**nseilen und Abseilen muß man beherrschen, wenn man Klettern will. In der Ortsgruppe seit 1968 geübt und ständig angeboten. (s. Konstein)
- B**ergsteigen wird seit 1968 intensiv und erfolgreich betrieben. Unsere Kletterwarte bringen es „felsnah“ bei, die notwendige Ausrüstung, Führer und Karten sind zum Entleihen vorhanden.
- C**oro Alpino Trentino – nach 1986 erneut ein Gast im Jahr 1993, auf den wir uns alle sehr freuen.
- D**reihundertachtundfünfzig A- und B-Mitglieder (oder vielleicht einige mehr) zählt die Ortsgruppe in diesem Jahr – die Anfangszahl hat sich also fast verzehnfacht!
- E**rster Freitag im Monat: Man trifft sich zu Vorträgen, zum Feiern, zum Reden, zum Singen und zur Geselligkeit im Vereinslokal: Die „Monatliche“ gibt es seit der Gründung 1968 – und sie wird es weiter geben! Vielleicht bekommt sie einmal einen neuen Namen.
- F**ahrradtouren, ein- und mehrtägig, gehören seit vielen Jahren ins Programm der Jugend. Der Nationalpark Bayrischer Wald und Neustadt an der Weinstraße waren u.a. Ziele solcher Radltouren.
- G**roßvorträge machten die Ortsgruppe über die Vereinsgrenzen hinaus bekannt. Erster bekannter Gast war Reinhold Messner im Jahr 1974.
- H**ütte, eine, muß ein Alpenverein haben, und zwar nicht nur, um Hüttentaufen halten zu können. War es von 1968 an für 10 Jahre die „Pöls“ bei Mittersil im Pinzgau, so ist es nun das „Walserhus“ in Schröcken im Bregenzer Wald, für Skifahrer ebenso wie für Bergwanderer ein idealer Ausgangspunkt.



Interessant ist es immer, all das in Bild und Wort mitzuerleben, was Mitglieder der Ortsgruppe oder Gäste auf ihren Unternehmungen erlebt haben. Wo kann man das? Natürlich in der „Monatlichen“!

Jugendarbeit gibt es in der Ortsgruppe seit 1975. Die Einrichtung des Jugendraumes machte es von 1980 an möglich, regelmäßig Jugendstunden abzuhalten und die Arbeit zu intensivieren.

Konstein, nicht nur bei den Kletterern von 1969 an als Trainingsfelsen bekannt und oft besucht, sondern auch von Nichtkletterern immer wieder als Ziel fürs Wandern gesucht.

Loipen um Feuchtwangen mit einer Gesamtlänge von etwa 50 Kilometern werden seit 1981 von Mitgliedern der Ortsgruppe mit einem Spurgerät präpariert. Leider fehlte es in den letzten Jahren an Schnee!

Mooswiesenfestzug, Höhepunkt im Feuchtwanger Jahreskalender, wird seit 1975 von der Ortsgruppe mit einem „Bild“ verschönt.

Nachtwanderung – das Angebot der Ortsgruppe im Rahmen des Feuchtwanger Ferienprogramms seit 1984.

Osterfeuermaterialzusammenfahren – seit 1977 eine Unternehmung, die Jung und Alt miteinander mit viel Elan leisten, sehr zur Freude zahlreicher Gartenbesitzer. Das Osterfeuer selbst (grundsätzlich am Ostersonntag!) ist ein „Ereignis“ für ganz Feuchtwangen.

Partner in den Bergen will der DAV sein – und dies ist auch die Aufgabe, der sich die Ortsgruppe in Feuchtwangen seit 1968 widmet.

Quer durch Wald und Feld (oder durch Weinberge) führt uns der Wanderwart, wenn er im Verlauf des Jahres, beginnend mit der Wanderung am 6. 1. nach Larrieden, immer wieder zu Unternehmungen einlädt.



Rupp, Hermann, am 20.2.1968 zum ersten Leiter der Ortsgruppe gewählt, Karl Steeger als sein Stellvertreter, Herbert Axmann, Kurt Bräunlein und August Kast als Beisitzer. Initiator und Wahlvorstand war der erste Vorsitzende der Sektion Hesselberg, Alois Kneißl.

Skifahren, in heimischen Gefilden nur noch sehr bedingt möglich. Es muß ins Gebirge verlegt werden. Dafür werden für Jung und Alt regelmäßig Fahrten angeboten.

Tourengehen wird in der Ortsgruppe seit der Gründung gepflegt und seit 1981 regelmäßig angeboten. Dabei wird ganz bewußt auch das Mittelgebirge mit einbezogen.

Untergruppe war in den ersten Jahren der Name unseres Vereins. Warum er in Ortsgruppe umbenannt wurde, entzieht sich der Kenntnis des Chronisten.

Vergnüglich waren über viele Jahre die Faschingsveranstaltungen der Ortsgruppe, meist mit unserer „Hauskapelle“ Jürgen und Rudi. Dann aber ließ das Interesse sehr stark nach, so daß sie nicht mehr durchgeführt werden konnten.

Waschküche, Gang und Kellerraum im alten Landratsamt mußten in mehr als einem Jahr in Eigenleistung umgebaut werden, um von 1980 an einen eigenen Jugendraum zu haben.

Xund bleibt man, wenn man die von der Ortsgruppe beschilderten Wanderwege rund um Feuchtwangen regelmäßig unter die Füße nimmt. Da in unserem Bereich auch der Kreuzungspunkt des Main-Donauweges liegt, gibt es sogar Wandermöglichkeiten in die Ferne.



Y etis haben die vielen Mitglieder der Ortsgruppe, die Touren u.a. in Nepal, Pakistan und Indien unternommen haben, nicht gesehen, aber sie haben eine wunderbare Welt erlebt.

Z eltlager wurden von 1975 an alljährlich für Jugendliche in der näheren Umgebung durchgeführt. 1984 traten an ihre Stelle ein- und mehrtägige Fahrradtouren.



Tourengehen

Neben der Klettergruppe gibt es seit 1986 das Angebot für Touren auch im Hochgebirge, die nicht unbedingt bergsteigerisches Können voraussetzen. Auf Initiative und unter der Leitung von Klaus Gräbner sind unterdessen 15 meist einwöchige Unternehmungen gestartet worden. Die Ziele sind im gesamten Alpenraum verstreut: Lechtaler Alpen (mit der Ansbacher Hütte) Zillertaler (mit der Berliner Hütte), die Dolomiten mit ihren Klettersteigen, die Ötztaler (mit einer Gletschertour), das Rofengebirge, Rätikon, der Tauernhöhenweg, Wetterstein und Karwendel (mit Garmisch als Start- und Endpunkt), Berchtesgadener Alpen / Steinernes Meer mit Eichstädter Weg und Ingolstädter Haus).

Aber nicht nur das Hochgebirge reizte zu Touren. Auch die Rhön wurde von Neustadt/Saale aus über Wasserkuppe, das Schwarze Meer und die Ruine Lichtenburg begangen ebenso wie die Schwäbische Alb von Bopfingen aus über den Bläsiberg und das Randecker Maar, Burg Teck und den Nägelesfelsen nach Bad Urach.

Und so sieht die Beschreibung der Tour aus, die vom 11.8. bis 18.8.1990 über den Tauernhöhenweg führte:



Böckstein / Konradhütte / Arthur-von-Schmid-Haus / Kaponigtörl / Gießener Hütte / Lassacher Winkelscharte / Celler Hütte / Ankogel / Hannoverhaus Luggetörl / Mindener Hütte / Hagerer Hütte / Feldseescharte / Duisburger Hütte / Schareck / Fraganter Scharte / Pröllweg / Niedersachsenhaus / Sportgastein / Böckstein

Klettern in Fels und Eis

Die Klettergruppe der Ortsgruppe Feuchtwangen kann auf 23 Jahre Tourentätigkeit zurückblicken, mit vielen Höhepunkten und schönen Erfolgen. Das Bergsteigen in Form des Felskletterns und anspruchsvoller Hochtouren hat einen festen Platz in der Ortsgruppe.

Bereits im Jahr 1970 wurde das Amt des Kletterwartes geschaffen, das über lange Jahre von Ossi Wachter, zwischenzeitlich von Dieter Kapitke und seit 1988 von Josef Stiegler wahrgenommen wird. Zu einem festen Stamm von etwa 10 Aktiven stoßen zu den einzelnen Unternehmungen auch andere Mitglieder der Ortsgruppe.

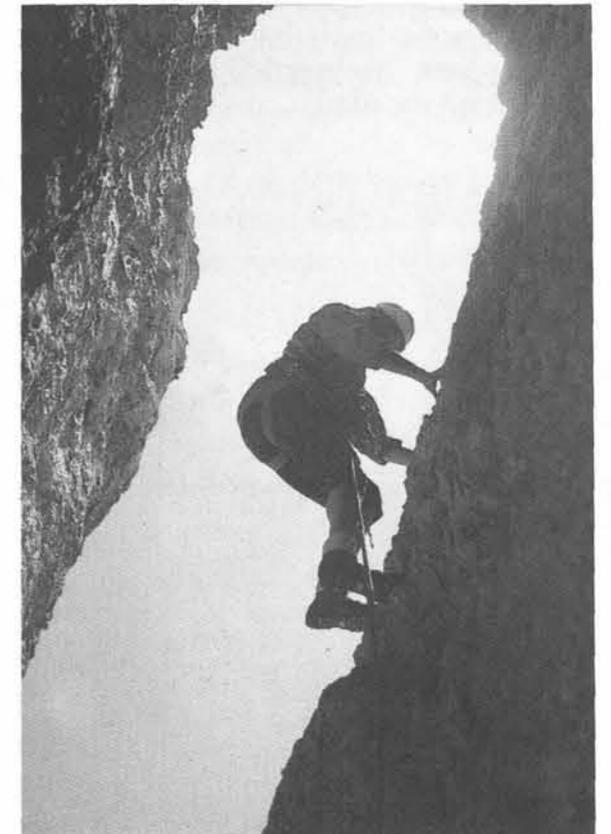
In den ersten Jahren standen die Fahrten in den Klettergarten Konstein und das Erlernen der Kletter- und Seiltechnik im Vordergrund. Aber bereits im Jahr 1970 wurde durch Gerhard Häßlein, Adolf Haberzettel und Ossi Wachter die Besteigung des Großglockners gewagt. Es folgten Touren in den Tannheimern und im Wilden Kaiser, wo nach einem Wettersturz eine kalte Nacht im Biwak überstanden werden mußte.

Nach einem Eiskurs im Jahr 1972 waren die Voraussetzungen dafür gegeben, regelmäßig Hochtouren durchführen zu können. Das Zielgebiet wurde auf die Dolomiten ausgedehnt, und im Jahr 1975 wurde von Dieter Kapitke, Karl-Heinz und Martin Rother und Ossi Wachter der Mt. Blanc erstiegen – es war der erste 4000 m Gipfel!

Im Jahr 1976 wurden insgesamt 24 Touren mit 13 Mitgliedern der Ortsgruppe absolviert. Neben den bisherigen Zielgebieten erschloß man 1977–1979 die Walliser Alpen, wo unter anderem Alfred und Gertrud Siegl, Ernst Hauck und Ossi Wachter 5 Viertausender bezwangen. Bereits vorher hatte der Kletterwart mit Willi Heindl das Matterhorn über den Hörnligrat erstiegen. Und so reihen sich in den folgenden Jahren Touren an Touren, in bekannte und bisher noch nicht erschlossene Gebiete. So bewältigte z. B. die „Altherrentour“ im Jahr 1981 vom Ausgangspunkt Hohe Tauern den Großglockner (mit abendlicher Spaltenbergung) und den Großvenediger. 1983 erreichten Günter Marsch und Josef Stiegler das Matterhorn.

1984 gelang Günter und Reiner Marsch mit Ossi Wachter eine weitere Begehung der Watzmann-Ostwand auf dem Berchtesgadener Weg. Diese Tour wurde in den folgenden Jahren auch von Josef Stiegler und Kurt Mittelmeier bewältigt. Unter der Leitung des neuen Kletterwartes Josef Stiegler folgten in den Jahren 1988 bis 1990 Klettertouren im Wilden Kaiser, im Lechquellengebiet, den Tannheimern, Hochtouren im Ferwall und im Wallis, die Bewältigung der berühmten Roggal-Kante und die Durchsteigung der Klettersteige am Gardasee. Im Jahr 1991 wurden bei einem Kurs in den Ötztaler Alpen (Taschachhaus) die praktischen Fertigkeiten und theoretischen Kenntnisse im Eisgehen trainiert und auf den neuesten Stand gebracht. Ein Jahr später standen, nach einigen Touren im Kaiser und der Begehung der Delagokante in den Dolomiten, mit Josef Stiegler, Jürgen Bögelein, Hans Baumgärtner, Willi Hornberger, Gerhard Pröger und Ossi Wachter wieder Feuchtwanger Bergsteiger auf dem Gipfel des Mt. Blanc. Neben der Tourentätigkeit in der Klettergruppe gab es natürlich auch zahlreiche Unternehmungen einzelner Bergkameraden mit beachtlichen Erfolgen. So ist bei dem Enga-

gement der aktiven Mitglieder und bei dem Interesse des Kletternachwuchses die Gewähr dafür gegeben, daß der eingeschlagene Weg auch in den nächsten Jahren erfolgreich fortgeführt werden kann.



Wandern

Ob in der näheren oder der weiteren Umgebung – lohnende Wanderziele gibt es zu Genüge. Eines davon ist natürlich der „Namenspatron“ unserer Sektion, der Hesselberg. Aber auch die Alb und das Jagsttal sind zum Beispiel wunderschöne Wandergebiete. So ist es für den Wanderwart nicht allzu schwer, meist zahlreiche Mitglieder für Wanderungen zu begeistern, zumal wenn unterwegs noch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Ob Himmelfahrts- oder 1. Mai Wanderung, ob Frühjahr-, Sommer- oder Herbsttour: Es sind immer neben gern gesehenen Gästen alle eingeladen, Junge wie Alte!



Praktizierter Umweltschutz

Abfallvermeidung und Müllentsorgung



Hier sind gerade wir als Mitglieder eines Vereins, der ohne eine intakte Natur die Basis seiner Arbeit verlieren würde, in ganz besonderem Maße gefordert. Es ist doch ein Leichtes (oder sollte es wenigstens sein), bereits beim Einkaufen auf all das zu verzichten, was nicht problemlos entsorgt werden kann. Und es sollte in gleicher Weise keine Frage sein, daß alles, was nicht verrotten kann, wieder mit nach Hause genommen werden muß. Und weil diese Regeln eigentlich so einfach sind, sollte es uns nicht schwerfallen, sie einzuhalten. Auch wenn es bisweilen nicht mehr ganz „in“ zu sein scheint: Wir dürfen uns nicht scheuen, in dieser Frage Vorbild zu sein.

– sicher nicht nur ein Thema für akademische Disputationen und gelehrte Zirkel, sondern gerade für diejenigen von größter Bedeutung, die die Natur lieben, weil sie in und mit ihr leben wollen. Der DAV hat immer wieder auf Möglichkeiten der Müllvermeidung vor allem auf den Hütten hingewiesen. Die Probleme der Einwegverpackung und der Wegwerferzeugnisse gelten freilich im Tal ebenso wie auf Hütten. Es reicht doch, was wir auf Wanderungen auch in unserer nächsten Umgebung überall als meist unverrottbaren Rest unserer Wohlstandsgesellschaft liegen sehen.

Seien Sie ein höflicher Gast

Beherzigen Sie die bekannten Regeln zur Schonung der Natur, der empfindlichen Tier- und Pflanzenwelt der Berge. Respektieren Sie die gastgebende Bevölkerung, ihre Sitten und Gebräuche. Seien Sie ein höflicher Gast: Hinterlassen Sie keine Spuren und keine schlechten Erinnerungen.

Helfen Sie mit! Unachtsamkeit und nachlässiger Umgang mit Müll schaden der Natur, unseren Gastgebern und damit letztendlich uns selbst.

**Wer Müll sät,
wird Dreck ernten.**

Die Jugendarbeit

„Die Jugend braucht ein Ziel und eine gewisse Lenkung, sie darf nicht allein gelassen werden, braucht ein Zuhause. Dieser Raum, den die Ortsgruppe Feuchtwangen in der Sektion Hesselberg des Deutschen Alpenvereins hier geschaffen hat, erfüllt seine Funktion gut und es ist mir deshalb ein Bedürfnis, hier die Freude der Stadt in Worte zu fassen.“ Mit diesen Worten, gesprochen am 2.2.1980 zur Einweihung des Jugendraumes, drückte Bürgermeister Wolf Rüdiger Eckhardt das aus, was seit Beginn der Arbeit der Ortsgruppe immer ein wesentliches Ziel war: Die Einbeziehung der Jugend in die Aktivitäten des Vereins. Im Jahr 1975 begann Jürgen Blobel mit der direkten Jugendarbeit. Er organisierte das erste Jugendzeltlager am Erlensee bei Schnelldorf, dem im Jahresturnus viele weitere folgten. Trotz intensiver Suche gelang es allerdings nicht, einen entsprechenden Raum für regelmäßige Treffen zu finden. Dies wurde erst möglich, als im alten Landratsamtsgebäude dem Verein von der Sparkasse die alte Waschküche und ein Kellerraum überlassen wurden. In etwa 1000 Arbeitsstunden (kostenlos natürlich!) verarbeiteten zahlreiche Vereinsmitglieder einige tausend Mark, um die Räume benutzbar zu



machen. Nach etwa einjähriger Bauzeit konnte der „Jugendraum“ dann im Februar 1980 seiner Bestimmung übergeben werden. Mit ihm hatte freilich nicht nur die Jugend ein Domizil. Endlich konnten auch das Karten- und Buchmaterial und die Kletterausrüstung zentral deponiert werden. Der Jugendraum bot nun auch die Gelegenheit zu echter Jugendarbeit. Klaus Grebenhof, der unterdessen Jürgen Blobel als Jugendleiter abgelöst hatte, konnte nun mit der Jugendarbeit vor Ort beginnen.

Es entstand zunächst eine Gruppe, die sich „Wolpertinger“ nannte. In ihr waren zunächst alle Interessierten zusammengefaßt.

Als mit Gerd Völkert ein weiterer Mitarbeiter hinzukam, gab es die notwendige Trennung. Die 9–13 Jährigen sind weiterhin die Wolpertinger, die Älteren firmieren als „no name group“. Nachdem mit Bernd Beckler und Bernd Hippelein zwei weitere Mitarbeiter gefunden worden sind, wird die Jugendarbeit neue Impulse erhalten.

Neben den wöchentlichen Jugendstunden sind die Aktivitäten der Jugendarbeit weit gespannt. Neben den bereits erwähnten Zeltlagern sind mehrere drei- und viertägige Fahrradtouren durchgeführt worden. Seit 1978 werden in der Hütte der Sektion in Schröcken regelmäßig Skilager abgehalten, ebenso auch Kletter- und Wanderwochen. Und zwischendurch geht es auch nach Konstein, um die Klettertechnik zu erlernen.

Zwei Dinge sind es, die die Jugendarbeit in der Ortsgruppe kennzeichnen und eigentlich auch erst sinnvoll möglich machen: Zum einen wird sie zwar von den Verantwortlichen gestaltet und geführt, sie wird aber von sehr vielen Mitgliedern der Ortsgruppe mitgetragen und aktiv unterstützt. Wenn Hilfe gebraucht wird, ist sie stets schnell gefunden, ob als Autofahrer, als Begleiter, als Koch auf der Hütte oder als Kletterlehrer usw. Zum

D A V S E K T I O N H E S S E L B E R G O G F E U C H T W A N G E N

J U G E N D

Das haben wir

DIE WOLPERTINGER

unter anderem

bis zu den Osterferien vor - wer Lust und Freude hat, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, ist herzlich eingeladen.

- 29.1.81 STADTSPIEL
- 5.2.81 ERSTE HILFE- KURS I
- 12.2.81 SPIEL UND SPASS
- 19.2.81 BILDER VON UNTERWEGS (mit Quiz!!)
- 26.2.81 FASCHING HELLAU!!!
- 5.3.81 ERSTE -HILFE - KURS II
- 12.3.81 ES GEHT WIEDER HINAUS - ABENDWANDERUNG
- 19.3.81 SPIELE -- SPIELE
- 26.3.81 SO SCHÖN KÖNNEN BERGE SEIN
- 2.4.81 WER LANNES NOCH - WER MACHEN KNOTEN
- 9.4.81 VORBEREITUNGEN FÜR FAHRTEN UND LAGER

Wir treffen uns jeweils von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Jugendraum im ehemaligen Landratsamt.

anderen ist die Jugendarbeit ganz stark in die Gesamtarbeit eingebunden. Jugendliche sind bei Veranstaltungen ganz selbstverständlich mit dabei – nicht nur als Gestalter einer Weihnachtsfeier oder als Mitakteure beim Mooswiesenfestzug. Jede Fahrt, jede Wanderung, jedes Treffen schließt Jugendliche mit ein und schafft so die Verbindung zwischen den Generationen. So Jugendarbeit treiben zu können macht Spaß!



Große Bergsteiger zu Gast

Sehr bald war sich die Leitung der Ortsgruppe bewußt, daß die Arbeit des Alpenvereins auch über den Kreis der Mitglieder hinaus bekannt gemacht werden muß. Zu verschiedenen Veranstaltungen waren immer wieder auch Nichtmitglieder erschienen, und der Kreis der an den Bergen Begeisterten schien größer zu sein als es die Zahl der Mitglieder der Ortsgruppe auswies. Und so wagte man im Jahr 1974 den Versuch, einen damals noch nicht so bekannten Reinhold Messner nach Feuchtwangen in die Turnhalle des TuS einzuladen. Mit seinem Diavortrag „Berge der Welt“ begeisterte er die vielen Gäste in seiner natürlichen, fröhlichen Art. Noch dreimal war Reinhold Messner Gast in Feuchtwangen, darunter auch mit seinem Bericht über die Besteigung des Mount Everest. Doch auch andere hervorragende Bergsteiger konnten von der Ortsgruppe für Vorträge gewonnen werden. Da ist einmal Erich Reismüller, der unter anderem von seinen Ski-Abenteuern am Mt. Kinley und vom Indioland als Bergsteigerland berichtete. Dann ließ uns Günter Sturm die erste Deutsche Tibetexpedition zur Shisha Pangma miterleben, Michael Dacher führte uns auf den K2 und schließlich zeigte Toni Hiebeler einsame

Plätze und lohnende Routen zwischen Julischen Alpen und Dauphine.

Diese Vorträge waren über viele Jahre hinweg Höhepunkte in der Reihe der verschiedenen Veranstaltungen der Ortsgruppe. Leider zeigte sich auch hier der Trend, daß nur der Medienbekannte oder die Sensation Besucher in entsprechender Zahl anzuziehen in der Lage ist. Schon bald war festzustellen, daß der Besuch der Großvorträge der Qualität des Gebotenen nicht mehr entsprach. So blieb nichts anderes übrig als dieses Angebot abzusetzen – so sehr dies auch zu bedauern war.

Länder - **M**enschen - **A**benteuer

DIA - VORTRAG

BEI DER **DAV** ORTSGRUPPE

Feuchtwangen

Erste Deutsche
Tibet-Expedition zur
Shisha Pangma

Zu den Bergen der Welt

Seit vielen Jahren nutzen Mitglieder unserer Ortsgruppe das Angebot des DAV, fremde Länder, Völker und Kulturen kennenzulernen, durch unbekannte Gebiete zu wandern und Berge zu besteigen. Die Ziele dieser Unternehmungen sind über die ganze Welt verstreut: Mexiko, Peru und Bolivien, Grönland und Island, Korsika, Madeira und die Pyrenäen, vor allem aber Indien, Pakistan, Nepal und Tibet. Vom Jahr 1975 an sind immer wieder unternehmungslustige und weltoffene Sektionsmitglieder unterwegs gewesen. Sie haben dabei nicht nur Großartiges geleistet. Jürgen Blobel zog auf einem 420 km-Fußmarsch durch Grönland, von der Küste bis zum ewigen Eis. 1976 bestiegen er und Erich Prunitsch vom Annapurna-Basecamp den Rocky Peak mit 5200 m und waren damit wohl die ersten Feuchtwanger, die über die 5000 m hinauskamen. Im Jahr 1982 erreichte Jürgen bei der Gahrwahl Gangotri Expedition, bei der der 6700 m hohe Kedernath Dome bestiegen werden sollte, die Höhe von 6530 m, dann zwang ein Schneesturm zur Umkehr.

So sehr auch die Leistungen der Teilnehmer solcher Touren hervorzuheben sind, so bleiben doch die Erlebnisse und Erfahrungen

insgesamt ebenso wichtig. Es wäre schade, wenn bei einer solchen Tour nur ein Gipfel Höhepunkt der Unternehmung wäre.

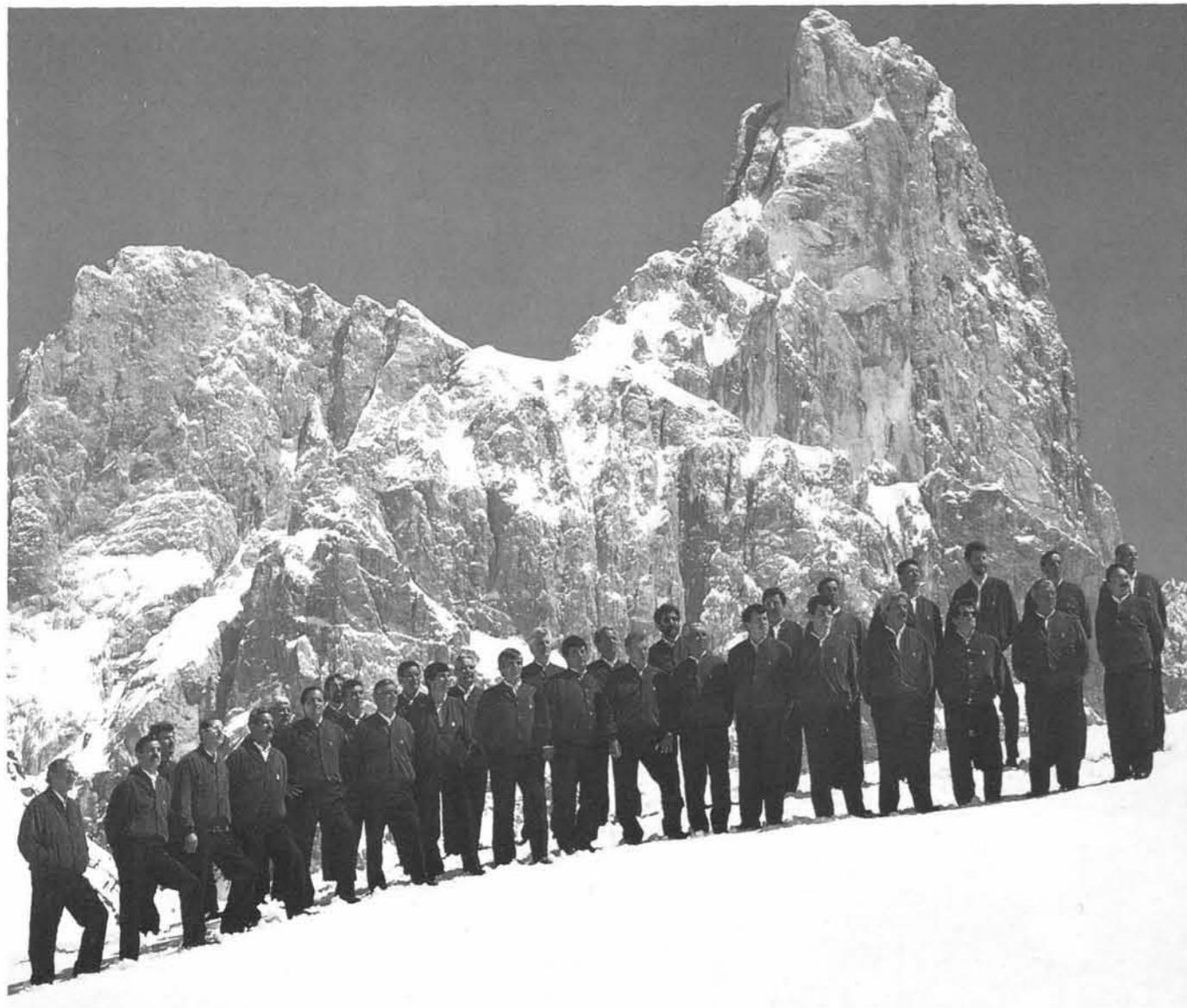
„Der Weg ist das Ziel!“

Und auf diesen Weg haben uns alle, die von fernem Ländern wieder nach Hause gekommen sind, mitgenommen, wenn sie von ihren Erlebnissen und Eindrücken in Wort und Bild berichtet haben. Wir haben von der Schönheit fremder Landschaften, den Kulturen anderer Völker in ihrer Pracht und Einzigartigkeit und den Menschen, die diesen Lebensraum gestalten und zu bewahren suchen, gehört und gesehen. Oft genug entstand aus der Faszination der spontane Wunsch, bei einer solchen Tour auch einmal dabei zu sein. Was hindert's? An Angeboten fehlt es sicher nicht!

Bergsteigen weltweit
DAV SUMMIT CLUB

Bergreisen und Expeditionen mit dem DAV





CORO ALPINO TRENTINO

In einem Rückblick auf die Arbeit von 25 Jahren darf sicher ein Ereignis nicht fehlen, das wohl einer der Höhepunkte in unserem Vereinsleben war. Ich meine den Besuch des CORO ALPINO TRENTINO im Jahr 1986. Dieser Chor aus Gardolo, der im Jahr 1992 sein 25jähriges Jubiläum feierte, wurde uns durch ein Konzert in Schwabach bekannt. Die beeindruckende Leistung dieses Chores ließ den Wunsch entstehen, ihn vielleicht auch einmal nach Feuchtwangen einzuladen. Es war dies nicht gerade leicht, gelang aber letztlich doch. Das Konzert am 25. 10. 1986 im „Kasten“, das Singen in der Katholischen Stadtpfarrkirche und ein „Ständchen“ im Forstamtsgarten am nächsten Tag brachten den überaus zahlreichen Zuhörern einen absoluten Kunstgenuß und gewannen dem Chor sofort viele Freunde. Das fröhliche und ungezwungene Miteinander der zwei Tage ließ zugleich auch viele persönliche Kontakte entstehen. Um diese zu pflegen und zu vertiefen machte sich im Jahr 1990 eine größere Gruppe von uns auf, um den Chor in seiner Heimat zu besuchen. Wir waren von der Herzlichkeit der Offenheit und der Natürlichkeit, mit der wir drei Tage lang umgeben wurden, sehr bewegt. Als besondere Aus-

zeichnung haben wir es dabei empfunden, daß uns der Chor in seinem Probenraum ein „Sonderkonzert“ gab, an das sich ein für alle unvergessliches Treffen anschloß. Wir freuen uns, daß die Kontakte vertieft werden, wenn der Chor zu unserem 25jährigen Bestehen wieder in Feuchtwangen gastieren wird. Wir freuen uns auf die Musik und wir freuen uns auf die Menschen – beides nämlich macht die Qualität dieses Chores aus.

**MUSIK
KENNT
KEINE GRENZEN**

Der Verein in seiner Heimatstadt

Ein Verein kann nicht nur eine in sich geschlossene Gesellschaft sein, sondern muß sich, gerade auch in einer kleinen Stadt, integrieren und einbringen. Der Alpenverein hat dies in den 25 Jahren seines Bestehens mit aller Kraft zu leisten versucht. Seit 1971 werden die Wanderwege rund um Feuchtwangen regelmäßig markiert (ca. 80 km), ebenso auch die beiden Main-Donau-Wege. Zusammen mit dem Gewerbeverein hat die Ortsgruppe eine Wanderkarte erstellt, die für die Gäste unserer Stadt eine wertvolle Hilfe ist. Seit 1977 wird von der Ortsgruppe Material für das Osterfeuer eingesammelt, seit 1981 beteiligt sie sich am Ferienprogramm der Stadt. Als im gleichen Jahr von der Gemeinde ein Loipenspurgerät angeschafft wurde, haben Mitglieder der Ortsgruppe die Aufgabe übernommen, Loipen zu spuren und damit den Langläufern ideale Voraussetzungen für winterliche Skitouren in unserer reizvollen Umgebung zu schaffen. Und natürlich gehört auch die rege Beteiligung am Mooswiesenfestzug zu den selbstverständlichen „Pflichten“ des Alpenvereins. Auch im kulturellen Bereich hat die Ortsgruppe das Angebot für die Feuchtwanger Bürger zu bereichern gesucht. Die Vorträge

bekannter Bergsteiger und Alpinisten gehören ebenso dazu wie die Veranstaltung von Konzerten mit dem Coro Alpino Trentino, den Wiesether Buam und der Stubenmusi von Bruno und Sepp beim 10jährigen Jubiläum.

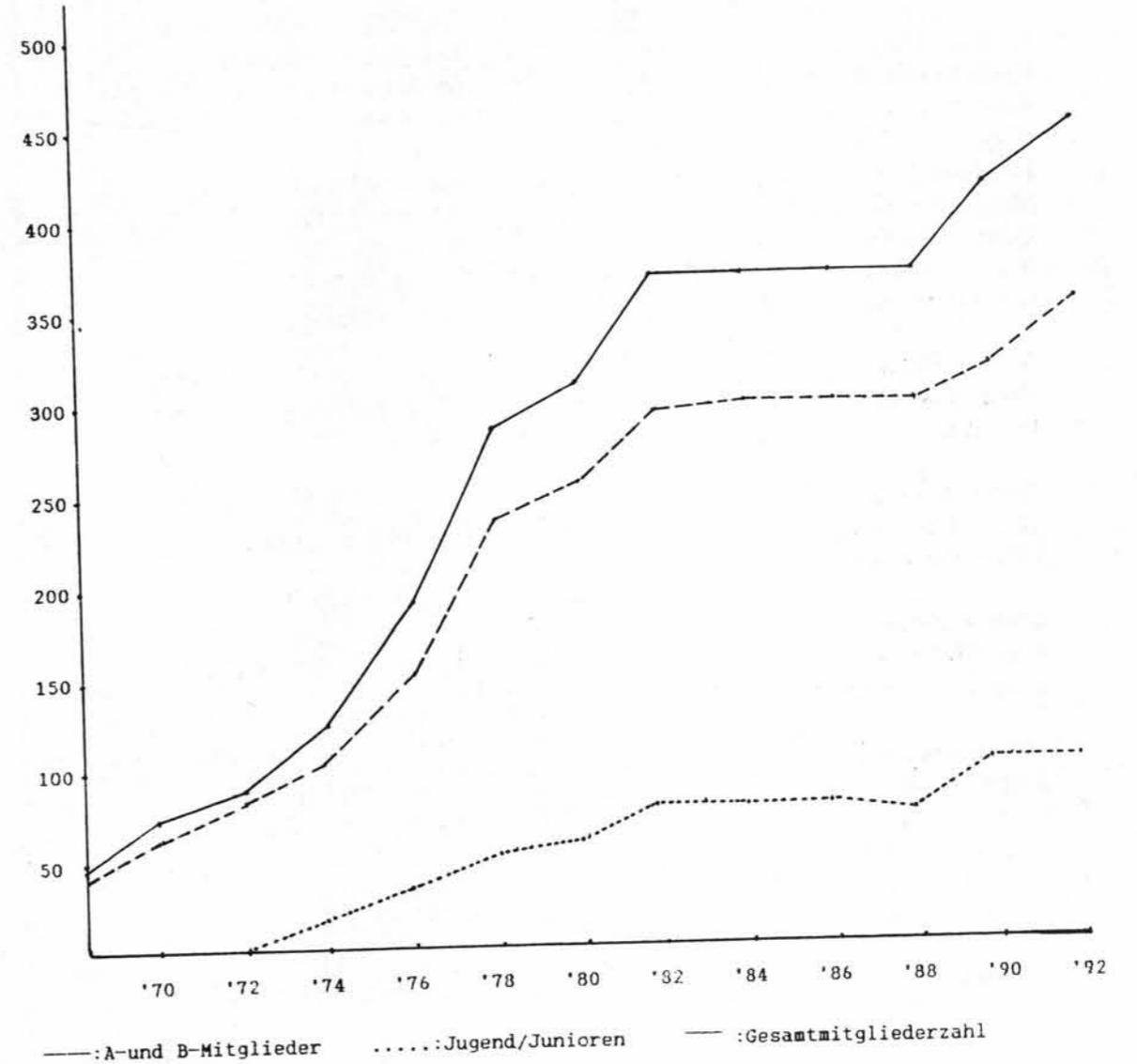
Und schließlich soll nicht vergessen werden, daß zu allen Veranstaltungen der Ortsgruppe auch Nichtmitglieder stets mit eingeladen sind. Das gilt für die monatlichen Treffen ebenso wie für Wanderungen und andere Unternehmungen. Die Alpenverein in Feuchtwangen will ein Verein in und für die Stadt sein – auch in den nächsten 25 Jahren so wie bisher!



Ein kleiner Bildrückblick auf das 10jährige



Mitgliederstand der Ortsgruppe
(jeweils zum 31.1.eines Jahres)



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 1993

Gerhard Häblein
Erich Prunisch
Erwin Gleiß
Hannelore Hauf
Josef Stiegler
Manfred Völkert
Helmut Peschke
Klaus Grebenhof
Klaus Gräbner

Gerd Völkert
Bernd Hippelein
Bernd Beckler

Otto Geißelmeier
Jürgen Blobel
Gisela Schörger

Klaus Gräbner
Hans Hübner
Werner Minnameyer

Otto Geißelmeier
Erich Prunisch
Gisela Schörger
Thomas Hartnagel
Manfred Völkert
Oswald Wachter

Hermann Rupp

Wilhelm Isermann
Friedrich Stark

Leiter der Ortsgruppe
Stellvertreter
Schatzmeister
Schriftführerin
Kletterwart
Wanderwart
Wintersportwart
Jugendleiter
Tourenleiter

Mitarbeiter Jugend

Beisitzer in der OG

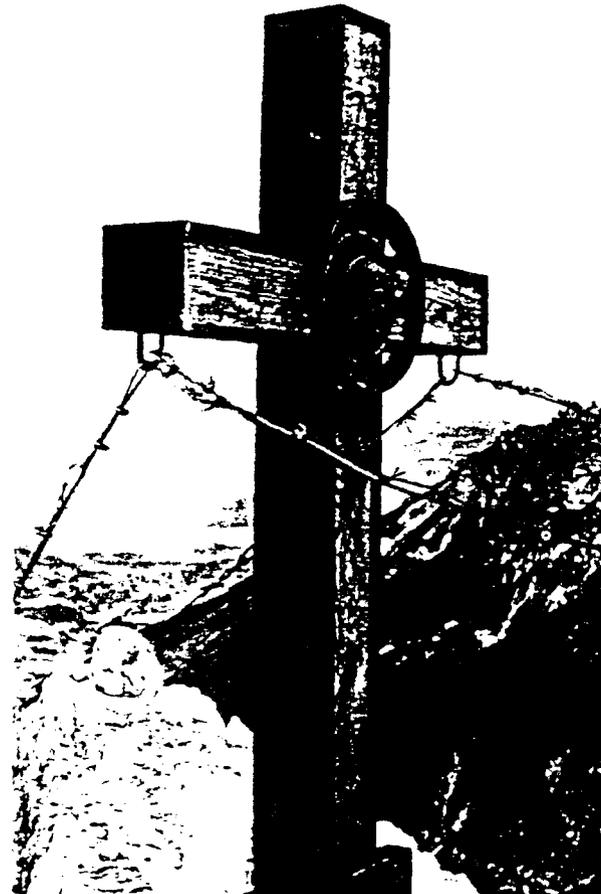
Beisitzer in der Sektion

Beiräte in der Sektion

Im Ehrenrat der Sektion

Kassenprüfer

*Wir gedenken unserer verunglückten
und verstorbenen Bergkameraden*



*Der Gedanke an
die Vergänglichkeit
aller irdischen
Dinge
ist ein Quell
unendlichen Leidens-
und ein Quell
unendlichen Trostes.*

Marie von Ebner-Eschenbach

sommer druck gm
bh

Ihr Partner für Satz + Repro + Druck + Bindung

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000435284

Leuchtwangen · Dieselstraße 4

(09852) 848 + 849 · Telefax (09852) 2513